

Herrn Landrat
Bernd Lynack

Hildesheim, 09. März 2023

o.V.i.A.

Förderschulen Lernen; Erstellung eines regionalen Inklusionskonzepts

Sehr geehrter Herr Landrat Lynack,

die Förderschulen Lernen laufen nach der aktuellen Rechtslage mit dem Ende des Schuljahres 2027/28 aus. Im Hinblick darauf und vor allem im Sinne der davon betroffenen Schülerinnen und Schüler hat der Kreisausschuss am 28.05.2018 unter anderem folgenden Beschluss gefasst:

"Die Kreisverwaltung erstellt ein regionales Inklusionskonzept. Darüber hinaus erfolgt eine konkrete Planung für den Übergang in das inklusive Schulsystem. Diese Planung umfasst das pädagogische und das räumliche Konzept und ebenso den wünschenswerten sonderpädagogischen Einsatz in den aufnehmenden Schulen. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Planung mit einer Arbeitsgruppe insbesondere aus Vertretern/Vertreterinnen der Förderschulen, der weiterführenden Schulen bzw. zukünftig aufnehmenden allgemeinbildenden sowie berufsbildenden Schulen, Vertreter/innen der Eltern und Schüler/innen der Förderschulen Lernen, der Universität Hildesheim und dem Schulamt zu erarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass allen Belangen Rechnung getragen wird und gleichzeitig ein reibungsloser Übergang in das reguläre allgemeinbildende Schulsystem sichergestellt ist. Es ist anzustreben, dass die Arbeitsgruppe ihre konstituierende Sitzung vor den Sommerferien 2018 durchführt und ab August 2018 mit den ersten Arbeitsschritten beginnt. Über die Erarbeitung des Konzeptes wird der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur regelmäßig unterrichtet. Das Konzept und das Ergebnis der Arbeitsgruppe sollen spätestens in der Kreistagssitzung im Sommer 2020 vorliegen."

Dazu stellen wir folgende Anfrage:


1. In welcher Weise ist diesem Beschluss des Kreisausschusses Rechnung getragen worden?
2. Mit welchen Maßnahmen wird ab dem nächsten Schuljahr sichergestellt, dass von einem reibungslosen Übergang in das reguläre allgemeinbildende Schulsystem ausgegangen werden kann?
3. Falls ein regionales Inklusionskonzept nicht erstellt worden ist: Nach welchem "Konzept" soll dann die Inklusion erfolgen?
4. Sind dafür die pädagogischen und organisatorischen Voraussetzungen vorhanden?
5. Sehen Sie die Notwendigkeit, das Anliegen des Kreistages im Sinne der betroffenen Schülerinnen und Schüler erneut aufzugreifen?

Wir bitten zudem, das Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des Schulausschusses am 09.05.2023 zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Stuke
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion Die Unabhängigen

gez. Dr. Bernd Fell
Fraktionsvorsitzender
FDP Kreistagsfraktion


f.d.R.
Anja Wucherpfennig
Fraktionsgeschäftsführung


f.d.R.
Melanie Partyka
Fraktionsgeschäftsführung